

Bericht der Bürgermeisterin über die Arbeit der Verwaltung und Bekanntmachung der von den beschließenden Ausschüssen gefassten Beschlüsse

Sehr geehrter Herr Stadtratsvorsitzender,
sehr geehrte Damen und Herren Stadträte, werte Gäste und Mitarbeiter,

uns in Coswig momentan am meisten auf der Seele brennendes Problem sind die Straßenbauarbeiten in der Innenstadt und damit, die im Zusammenhang stehenden Verkehrsführungen durch die Stadt.

Trotzdem es mit dem Richtungsverkehr besser funktioniert, als erwartet, ist die Beeinträchtigung insgesamt schon erheblich.

Für die Anwohner der Zerbster und der Schloßstraße ist es ein Vorgeschmack auf die Ruhe mit der Umfahrungsstraße, allerdings für die Händler in der Innenstadt auch, jedenfalls wurde mir dies von einigen so geschildert.

In dieser Woche sollte mit dem Asphalteinbau begonnen werden, was jedoch für alle sichtbar nicht erfolgte.

In einer gemeinsamen Bauberatung am letzten Dienstag begründete der Baubetrieb seinen Verzug. Zum einen seien es Lieferschwierigkeiten beim Material, zum anderen sind es angeblich nicht vorhersehbare Probleme im Straßenkörper – z.B. eingebaute Schächte oder Leitungen, die zu erneuern sind, womit jedoch nicht gerechnet wurde.

Fakt ist, die Bauarbeiten werden sich um mindestens 3 Wochen verlängern, also keinesfalls vor Ende Juli fertig gestellt. Ein großes Problem bildete dabei wiederum der Feldweg als Umfahrung, denn diese war nur bis diese Woche Freitag vorgesehen. Es ist auch keinesfalls vermittelbar, einer Verlängerung bis Ende Juli zuzustimmen. Zum einen ist diese Straße für den Schwerlasttransport überhaupt nicht geeignet, zum anderen sind bereits Schäden an den anreihenden Häusern zu verzeichnen.

Die Anwohnern des Feldweges werden mittels Wurfsendung informiert, dass noch bis zum 1. Juli der Feldweg als Umfahrung gilt. Danach wird die verkehrsrechtliche Anordnung den LKW-Verkehr zur weiträumigen Umfahrung über Roßlau bzw. Gräfenhainichen zwingen und die PKW werden über die Geschwister-Scholl-Straße – Querweg – Antonienhüttenweg zur Rosenstraße geführt. Für den LKW-Verkehr ist das durch den Eisenbahntunnel nicht möglich. Die Verkehrsbehörde des Landkreises wird dies mit der zuständigen Behörde von Dessau-Roßlau abstimmen. Da zwischen Luko und Roßlau ebenfalls eine Baustelle war, ist erst jetzt diese Lösung möglich.

Bei den fortzuführenden Bauarbeiten Schloßstraße ist im Einmündungsbereich Lange Straße nochmals eine Verschiebung der Bordanlage und Absenkung des ca. 10 cm hohen Straßenbuckels vorgesehen, um auch dort eine Entschärfung dieser bisherigen Engstelle zu erzielen.

Zu genannten Hiobsbotschaften am Dienstag zusätzlich hinzu kam die Information, dass es ab 4. Juli für ca. 4 Wochen auch zu erneuten Bauarbeiten an der Autobahnanschlussstelle bis Kreuzung Buro kommen wird. Die Anschlussstelle ist in dieser Zeit gesperrt, die Abfahrt Köselitz kann genutzt werden, die Bundesstraße ist einspurig mit Ampel passierbar.

Meine Hoffnung, bis zur Fertigstellung der Straßenbauarbeiten eine Entscheidung zur einspurigen Verkehrsführung zu erzielen, schwindet. Ohne nochmals das Gespräch zu führen oder auf meine Angebote des miteinander Kommunizierens einzugehen, wurde mein schriftlicher Antrag erst einmal, vor ca. 4 Wochen einfach abgelehnt.

Ein nochmaliges Schreiben an den zuständigen Staatssekretär bewirkte, dass es nun aber doch zu einer gemeinsamen Beratung mit allen zu beteiligenden Ämtern und Bereichen kommen wird.

Sehr froh bin ich über die Unterstützung durch rund 150 Unterschriften der am Innenstadtring wohnenden Bürger, die von einem Bürger gesammelt und mir letzten Dienstag übergeben wurden. In der kommenden Woche habe ich, gemeinsam mit Herrn Raabe, einen Termin, bei dem ich Gelegenheit habe, diese Unterschriftenlisten zu übergeben.

Die Signale vom Landesbetrieb Bau jedoch, bereits spürbar bei einem jüngst geführten Gespräch, kann ich nicht positiv werten. Meine Argumente, dass seit 8 Monaten eine einspurige Verkehrsführung durch die Stadt – erzwungen durch die Bauarbeiten – funktioniert, wurden mit einem Lächeln bedacht und als „eben durch die Bauarbeiten begründet“ dargestellt.

Allerdings sollte man beim LBB wissen, dass man mir nicht damit droht, die Forderung des kleinen Fingers könnte dazu führen, der ganzen Hand verlustig zu gehen.

Da antworte ich mit Geibel: „Drohung ist ein übler Brauch, könnte auch den Hohn nur schärfen; kannst du keine Blitze werfen, Freund, dann lass das Donnern auch.“

Meine sehr geehrten Damen und Herren Stadträte, am 16. Juni fand die Verhandlung zur Verfassungsbeschwerde der jetzigen Ortschaft Thießen zur Eingemeindung in die Stadt Coswig (Anhalt) statt. Nach ca. 30 Minuten des Argumentationsaustausches der Vertreter des Landes SA und der Ortschaft wurde verkündet, dass am 31. August 2011 die Urteilsverkündung erfolgen wird.

Sehr geehrten Damen und Herren Stadträte, ihnen liegt heute der 1. Nachtragshaushalt dieses Haushaltsjahres vor. Der Nachtrag weist eine Verringerung des SFB um rund 185 T€ aus.

Der bereits im Ursprungshaushalt festgesetzte Gesellschafterbetrag von 380 T€ für die Wohnungsbau GmbH ist auch im Nachtragshaushalt noch enthalten, trotzdem diese Summe 2011 voraussichtlich nicht benötigt wird. Dies könnte bedeuten, dass sich der SFB am Jahresende um rund 560 T€ verringern würde.

Auch der Jahresabschluss 2010 wies einen um 392 T€ niedrigeren Fehlbetrag aus, als dies im Plan aufgestellt war.

Letztendlich hat all das wiederum positive Auswirkungen auf die langfristige Finanzplanung.

Im Finanz- und auch im Hauptausschuss ist die Nachtragsplanung diskutiert und ohne Beanstandungen mehrheitlich beschlossen und in den Stadtrat verwiesen worden.

Durch die Fachbereiche der Verwaltung erfolgt jetzt die Abstimmung mit den Ortsbürgermeistern zur Vorbereitung der Planung des Haushaltes 2012, um wiederum für Dezember 2011 die Beschlussfassung im Stadtrat vorbereiten zu können. Damit ist dann der Grundstock gelegt, mit einem genehmigten Haushalt bereits zu Beginn des Jahres arbeiten zu können.

Ihnen ist sicher aus der Presse bekannt, dass der Koalitionsvertrag der Landesregierung die Wahlmöglichkeit der erweiterten Kameralistik oder Doppik zulässt. Meine Damen und Herren, wir haben diese beiden Möglichkeiten gegenüber gestellt und auch im Finanzausschuss besprochen. Die erweiterte Kameralistik ist der halbe Weg zur Doppik und halbe Sachen sind bekanntlich eben wirklich nur halbe Sachen.

Die Erfassung und Bewertung des Anlagevermögens erfolgt planmäßig und der Produkthaushalt liegt im Entwurf vor. Seine Vorstellung ist in der Septembersitzung des Finanzausschusses geplant.

Derzeit laufen auch die ersten Abstimmungen und Koordinierungen zur Übernahme in unser EDV Programm.

Sehr geehrter Herr Stadtratsvorsitzender, sehr geehrte Damen und Herren Stadträte, nun zu den endgefassten Beschlüssen der Haupt-, Finanz- und Betriebsausschusssitzungen:

Hauptausschusses vom 17.3.2011

Beschluss	Abstimmungsergebnis
COS-BV-332/2011 Grundstücksankauf	mehrheitlich beschlossen

Sondersitzung des Betriebsausschusses der Stadtwerke vom 18.05.2011

Beschluss	Abstimmungsergebnis
COS-BV-362/2011 Zukünftige Variante der Fernwärmeversorgung	mehrheitlich beschlossen

Hauptausschusses vom 08.06.2011

Beschluss	Abstimmungsergebnis
COS-BV-363/2011 Bestellung des Ortswehrleiters der Ortsfeuerwehr Weiden in das Ehrenbeamtenverhältnis	einstimmig beschlossen
COS-BV-364/2011 Bestellung des stellvertretenden Ortswehrleiters der Ortsfeuerwehr Weiden in das Ehrenbeamtenverhältnis	einstimmig beschlossen
COS-BV-365/2011 Bestellung des Ortswehrleiters der Ortsfeuerwehr Düben in das Ehrenbeamtenverhältnis	einstimmig beschlossen
COS-BV-366/2011 Bestellung des stellvertretenden Ortswehrleiters der Ortsfeuerwehr Möllensdorf in das Ehrenbeamtenverhältnis	einstimmig beschlossen
COS-BV-323/2011/1 Städtebaulicher Denkmalschutz – Maßnahmenplan 2011 hier: 1. Änderung	einstimmig beschlossen
COS-BV-353/2011 Grundstücksverkauf in der Ortschaft Serno	einstimmig beschlossen

COS-BV-344/2011 Grundstücksverkauf in der Ortschaft Cobbelsdorf	einstimmig beschlossen
COS-BV-372/2011 Vergabe von Planungsleistungen	einstimmig beschlossen

Betriebsausschusses der Stadtwerke vom 9.6.2011

Beschluss	Abstimmungsergebnis
COS-BV-368/2011 Abschluss eines Leasingvertrages	einstimmig beschlossen

Gefasste Beschlüsse des Bauausschusses

Bauausschuss vom 21.03.2011

Beschluss	Abstimmungsergebnis
COS-BV-335/2011 <u>Vergabe einer Maßnahme</u> Straßenbau Antonienhüttenweg / Querstraße – hier: Planung	einstimmig beschlossen
COS-BV-336/2011 <u>Bauangelegenheit</u> Gemeindliches Einvernehmen zum Bauantrag: Umnutzung des Trockensteherstalles zum Vihsammelstall und Errichtung einer Dungplatte, Gemarkung Klieken – Az. 63-03156- 2010-06 – nachträgliche Prüfung, gewerbliche Nutzung	abgelehnt
COS-BV-337/2011 <u>Vergabe einer Maßnahme</u> Instandsetzung Bühnenhaus des Veranstaltungshauses „Lindenhof“ Coswig (Anhalt) Los 2 Erd-, Maurer-, Beton- und Putzarbeiten	einstimmig beschlossen

Bauausschuss vom 16.05.2011

Beschluss	Abstimmungsergebnis
COS-BV-345/2011 <u>Vergabe einer Maßnahme</u> Umbau zum Ausstellungs- und Dorfgemein- schaftshaus „Alte Ziegelei“, in 06869 Zieko Los 1 - Bauhauptgewerk	einstimmig beschlossen

<p>COS-BV-346/2011 <u>Vergabe einer Maßnahme</u> Umbau zum Ausstellungs- und Dorfgemeinschaftshaus „Alte Ziegelei“, in 06869 Zieko Los 5 – Heizung / Sanitär</p>	<p>mehrheitlich beschlossen</p>
<p>COS-BV-347/2011 <u>Vergabe einer Maßnahme</u> Umbau zum Ausstellungs- und Dorfgemeinschaftshaus „Alte Ziegelei“, in 06869 Zieko Los 6 - Elektroarbeiten</p>	<p>mehrheitlich beschlossen</p>
<p>COS-BV-361/2011 <u>Vergabe einer Maßnahme</u> Umbau zum Ausstellungs- und Dorfgemeinschaftshaus „Alte Ziegelei“, in 06869 Zieko Los 12 Alu-Glas-Arbeiten</p>	<p>mehrheitlich beschlossen</p>
<p>COS-BV-349/2011 <u>Vergabe einer Maßnahme</u> Weg zum Klosterhof Los 2 Sondergründung</p>	<p>Vergabe abgelehnt – Aufhebung der Ausschreibung</p>
<p>COS-BV-350/2011 <u>Vergabe einer Maßnahme</u> Weg zum Klosterhof Los 3 Stahlbau</p>	<p>Vergabe abgelehnt - Aufhebung der Ausschreibung</p>
<p>COS-BV-352/2011 <u>Vergabe einer Maßnahme</u> Weg zum Klosterhof Los 4 Zimmererarbeiten</p>	<p>Vergabe abgelehnt - Aufhebung der Ausschreibung</p>
<p>COS-BV-172/2010 <u>Städtebaulicher Denkmalschutz</u> Erhaltungsmaßnahme „Altstadt Coswig“ Grundstück: Zerbster Straße 38 (Einzeldenkmal)</p>	<p>mehrheitlich beschlossen</p>
<p>COS-BV-351/2011 <u>Städtebaulicher Denkmalschutz</u> Erhaltungsmaßnahme „Altstadt Coswig“ Grundstück: Friederikenstraße 36</p>	<p>mehrheitlich beschlossen</p>

Zu den Schwerpunkten der laufenden Arbeit der Bauverwaltung möchte ich wie folgt informieren:

Trauerhalle in Coswig (Anhalt)

Die Fortführung und Beendigung der notwendigen Sanierungsarbeiten an der Trauerhalle verlaufen planmäßig und sind finanziell im NT gesichert.

Dabei ist die WC-Anlage in Verbindung mit den anstehenden Problemen der desolaten Abwassersituation im Innenbereich zu erneuern sowie im Innenbereich weitere Instandsetzungsarbeiten durchzuführen.

Die Ausführung erfolgt bereichsweise in Abstimmung mit dem Friedhofsbetrieb.

Bahnhof Coswig (Anhalt)

Der Ankauf des Grundstücks Bahnhofstraße 9 ist vollzogen, die Vorbereitungen für den Teilabriss der angrenzenden Nebengebäude laufen.

Die weiteren auszubauenden Teilflächen des Bundeseisenbahnvermögens sind in Form des Kaufvertragsentwurfes mit dem Eigentümer abgestimmt, so dass der Vertragsabschluss im Juli erfolgt.

Die Ausführungsplanung und die Vorbereitung für die Ausschreibung sind ebenfalls in Bearbeitung. Allerdings können die Abrissarbeiten usw. erst erfolgen, wenn der Bewilligungsbescheid bzw. der vorgezogene Maßnahmebeginn schriftlich bestätigt ist.

Der generationsübergreifende Spiel- und Freizeitplatz am Lerchenfeld in Coswig (Anhalt)

wurde am 1.6.2011, also pünktlich zum Kindertag, zur Nutzung übergeben. Er wird von den Kindern und Jugendlichen gut besucht.

Die Abrechnung und Erstellung des Verwendungsnachweises werden derzeit erarbeitet und fristgerecht zur Prüfung eingereicht.

Umverlegung der Bushaltestelle Möllensdorfer Straße in die Berliner Straße

Der Zuwendungsbescheid vom Landkreis Wittenberg für den Ausbau von Warteflächen für die Bushaltestellen (beidseitig) und die Errichtung eines Wartehauses in der Berliner Straße in Coswig liegt vor.

Die Ausführung ist im August vorgesehen – nach Fertigstellung wird die Bushaltestelle in der Möllendorfer Straße entfallen.

Dachgeschoßausbau „Bürgerhof“ in Stackelitz

Nach einigen baulichen Überraschungen in der alten Bausubstanz werden die Innenausbaumaßnahmen nun fortgeführt werden. Zurzeit erfolgen der Trockenbau, die HLS-Installation und Elektroarbeiten sowie Fliesenlegerarbeiten planmäßig.

Die Fertigstellung im Innenbereich ist für August geplant.

„Alte Ziegelei“ in Zieko

Die Maßnahme wurde im Mai begonnen. Derzeit finden die Erdarbeiten für die Erschließung (Einbringung aller haustechnischen Ver- und Entsorgungsleitungen, Verlegung von Straßenbeleuchtungskabeln), die Versickerung des anfallenden Regenwassers und der Rückbau der Sirene statt.

Sanierung/Umbau Kindergarten „Amselgarten“

Die Ausschreibung und Angebotseinholung zur Realisierung der Sanierungs- und Umbaumaßnahme erfolgt derzeit für die ersten Gewerke, also: Geländeberäumung, Gerüstbau, Bauhauptleistungen, Elektroinstallation und Heizung/Lüftung/Sanitär. Mit den Ausführungsarbeiten wird Ende Juli begonnen. Weitere Angebotseinholungen und Vergaben der erforderlichen Gewerke erfolgen entsprechend dem geplanten Bauablauf.

Die Sanierung des Gebäudes soll planmäßig im April/Mai 2012 beendet sein.

Sanierung Kita „Gänseblümchen“ in Cobbelsdorf,

Für die Sanierung der Kindertagesstätte liegt vom Landkreis Wittenberg der Zuwendungsbescheid für Investitionen aus dem Bundesprogramm „Kinderbetreuungsfinanzierung“ 2008 - 2013 in Höhe von 295,0 T€ bei 90 %iger Förderung vor.

Saniert wird ausschließlich der Krippenbereich, da die Förderhöhe nur für Krippen gilt, mit den Gruppen- und Sanitärräumen, die Fenster, Fassadendämmung, das Dach und diverse kindgerechte Einrichtungen. Mit der Ausführungsplanung wurde begonnen.

Die Realisierung soll, nach Ausschreibung, im IV. Quartal 2011 beginnen. Der Maßnahmeabschluss ist im August 2012 vorgesehen.

Fröbel- Grundschule

Die Unterlagen für die Baumaßnahmen an der Fröbelgrundschule wurden ordnungsgemäß eingereicht und vom Landesbetrieb Bau geprüft.

Die Stadt Coswig hat den Antrag auf Genehmigung des vorzeitigen Maßnahmenbeginns gestellt, dem auch in der vergangenen Woche schriftlich stattgegeben wurde. Damit können jetzt die erforderlichen Planungsleistungen zum Baugenehmigungsverfahren beauftragt werden.

Themen im Sachgebiet Stadtplanung sind:

Flächennutzungsplan Coswig (Anhalt)

Das Scopingverfahren für obiges Planverfahren wurde in der Zeit vom 22.3.2011 – 24.4.2011 durchgeführt. Den derzeitigen Stand des Flächennutzungsplanes hat das beauftragte Planungsbüro in der gemeinsamen Haupt- und Bauausschusssitzung am 30.5.2011 vorgestellt. Nach der Sommerpause soll der Billigungs- und Auslegungsbeschluss zum Vorentwurf des Flächennutzungsplanes gefasst werden.

Fortführung des Stadtentwicklungskonzeptes:

Auch die Fortführung zum Stadtentwicklungskonzept war Thema der bereits genannten gemeinsamen Haupt- und Bauausschusssitzung. Neben diversen Datenerhebungen und Entwicklungstrends beinhaltet das Konzept Ziele und Strategien zur Entwicklung von Wohnungsmarktsegmenten und gibt insbesondere Handlungsschwerpunkte für die Wohnungsunternehmen vor.

Die Erarbeitung des Stadtentwicklungskonzeptes ging einher, mit mehreren intensiven Abstimmungsterminen, mit dem für die Erarbeitung des Unternehmenssanierungskonzeptes der WBG GmbH zuständigen bzw. beauftragen Beratungsbüro. Die Ergebnisse dieser Beratungen und Abstimmungen sind Inhalt beider Konzeptionen, wie dies auch als Voraussetzung im Förderprogramm Stadtumbau Ost gilt.

In diesem Zusammenhang darf ich Ihnen mitteilen, dass für das Planjahr 2011 aus dem Förderprogramm in der vergangenen Woche eine sogenannte Orientierungshilfe als Grundlage des Bewilligungsbescheides in Höhe von rund 84 T€ für weitere Rückbaumaßnahmen der Wohnbau einging.

Der Teilbereich Wohnen des SEK wird nach der Sommerpause dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorgelegt.

Mit den Beratungen zum Teilbereich Verkehrsplanung des SEK wird noch in diesem Jahr begonnen.

B-Plan Nr. 23 „Sondergebiet Herzzentrum mit Schwestern- und Angestelltenwohnheim“

Das Scopingverfahren für obiges Planverfahren wurde in der Zeit vom 22.3.2011 – 24.4.2011 durchgeführt.

Die Ergebnisse werden zurzeit durch das beauftragte Planungsbüro der Mediclin Herz klinik Coswig in den Bebauungsplanentwurf eingearbeitet und werden dann für weitere Verfahrensschritte vorgelegt.

B- Plan Nr. 15 „Elbeblick“, 1. Änderung, Stadt Coswig (Anhalt)

Dem Aufstellungsbeschluss zur 1. Änderung des Bebauungsplanes wurde am 16.5.2011 im Bauausschuss zugestimmt, er liegt ihnen heute zur Beschluss vor.

Bereits nach der Beschlussfassung im Bauausschuss wurde das Scopingverfahren zur 1. Änderung begonnen, zwischenzeitlich erfolgt zu den erforderlichen Ersatzmaßnahmen eine Abstimmung mit der Unteren Naturschutzbehörde.

B- Plan Nr. „Windenergieanlagenpark Luko“, Stadt Coswig (Anhalt), Ortschaft Thießen, Ortsteil Luko

Am 19.5.2011 wurde der Aufstellungsbeschluss zu obigem B-Plan im Stadtrat gefasst. Gleichzeitig wurde zum Plangebiet eine Satzung über eine Veränderungssperre beschlossen.

Der städtebauliche Vertrag mit einem Interessenten wird erst nach eingehender Prüfung geschlossen und wird natürlich dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorgelegt.

Bebauungsplanverfahren für die Errichtung von Photovoltaikanlagen im Bereich des Antonienhüttenweges,

Hierzu gab es am 27. 5.2011 eine Abstimmung mit dem Planungsamt des Landkreises Wittenberg, in dem die verschiedenen Möglichkeiten zur Erstellung des erforderlichen Bebauungsplanverfahrens erörtert wurden; die auch mit dem Vorhabenträger besprochen sind. In der Bauausschusssitzung am 20.6. wurde ebenfalls dazu informiert und in Folge das beauftragte Planungsbüro über den positiven Ergebnisstand des

Bauausschusses informiert. Das Planungsbüro wird jetzt die erforderlichen Unterlagen erarbeiten und diese als Grundlage für den Auslegungsbeschluss erarbeiten.

Gegebenenfalls außerhalb des Sitzungsplanes werde ich die erforderliche Beschlussfassung im Bauausschuss und in der Folge beim Stadtratsvorsitzenden für den Stadtrat beantragen, so, wie dies auch bei anderen Ansiedlungswünschen bereits praktiziert wurde.

Sonstiges:

Zum „Anhörungsverfahren im Planfeststellungsverfahren für das Eisenbahnvorhaben „Eisenbahnknoten Roßlau/Dessau, Planfeststellungsabschnitt 3 – Roßlau, Teilabschnitt 3, Jeber-Bergfrieden“ fand am 8.3.2011 ein Erörterungstermin in Thießen statt.

Zum Erörterungstermin wurde die Auffassung der Stadt Coswig (Anhalt) durch die Verwaltung nochmals bekräftigt. Bei dem Vorhaben handelt es sich um einen erheblichen baulichen Eingriff, der ein Lärmschutzgutachten und ein Erschütterungsgutachten voraussetzt. Das geplante Vorhaben geht einher sowohl mit einer Geschwindigkeitserhöhung, als auch mit der Stückzahlerhöhung durchfahrender Züge.

Weder in der Niederschrift zu diesem Erörterungstermin noch der Stellungnahme der DB Netze fand dies Niederschlag, so dass die Stadtverwaltung auch dem Landesverwaltungsamt ihre Stellungnahme zusandte.

Eine Rückinfo gab es dazu jedoch bis zum heutigen Tage noch nicht.

Prüfung der Regionalen Planungsgemeinschaft zum Status der zentralen Orte

Zurzeit prüft die Regionale Planungsgemeinschaft die zentralen Orte auf ihrer Planungsebene; dies erfolgt über eine umfangreiche Datenerhebung der vorhandenen Infrastrukturen in der Stadt Coswig (Anhalt) und ihrer Ortschaften.

Dafür war es erforderlich, die angefragten Daten bis Ende Juni 2011 der Regionalen Planungsgemeinschaft zur Verfügung zu stellen, was natürlich auch erfolgte.

Maßnahmen aus dem Programm „Städtebaulicher Denkmalschutz“

1. Eine kommunale Maßnahme ist das Gartenhaus des Amtshauses (Grotte), hier sind die Dachdeckerarbeiten abgeschlossen. Restleistungen sind Erdarbeiten zur Versickerung des Niederschlagswassers der Dachflächen. Danach erfolgt der Einbau der Fenster und Türen sowie die Fassadenerneuerung.
2. Zum Lindenhof wurden in der gemeinsamen Haupt- und Bauausschusssitzung verschiedenen Varianten einer möglichen Entwicklung vorgestellt. Es wurde auch informiert, welche umfangreichen Probleme in der statischen Beurteilung des Vorderhauses bestehen. Im letzten Bauausschuss wurde daher vorgetragen, Mittel für Sicherungsmaßnahmen einzusetzen. Meine sehr geehrten Damen und Herren Stadträte, dem muss ich widersprechen. Finanzielle Mittel können nur dann zum Einsatz kommen, wenn eine Entscheidung zu diesem Gebäude getroffen ist. Deshalb möchte ich bereits im nächsten Monat mit den Ausschüssen den Sachverhalt insgesamt nochmals beraten, um dann eine Entscheidung forcieren zu können. In diesem Zusammenhang müssen wir auch dringend die Finanzierbarkeit der verschiedenen Varianten besprechen und Fördermöglichkeiten geprüft haben. Ich hoffe auf Ihr Verständnis, 40 T€ sind, wenn Unklarheit zum weiteren Verfahren mit dem Haus besteht, eben kein Pappenstiel.

Sanierung Stützwand, Unterfischerei

Die Sanierungsarbeiten sind bis auf die Putzarbeiten erfolgt.

Als erschwerend haben sich das stark desolate Mischmauerwerk und die Schiefstellungen der Stützwand herausgestellt. Die Wand wurde aus verschiedenen früheren Reparaturarten und teilweise mit einer Vorsatzschale ausgeglichen, welche zum Teil lose und Hohlstellen frei werden ließ. Diese Gegebenheit hat zu erhöhten aufwendigen Maurer- und Betonarbeiten geführt. Die erforderlichen Putzarbeiten werden schichtenweise mit technologisch bedingten Zwischenzeiten ausgeführt. Die Maßnahme wird im August 2011 beendet sein.

Instandsetzung Treppenanlage Unterfischerei

Der Zustand der Treppenanlage in der Unterfischerei wurde im Frühjahr dieses Jahres auffällig. Hier haben die Witterungsverhältnisse des letzten Winters die Vorschäden erhöht. Die Treppenwangen zeigen im Betongefüge starke Schäden auf. Die angrenzenden kleinen Stützmauern sind durch die starke Durchfeuchtung (angrenzender Bodenauffüllung) und Frost-Tau-Wechsel-Perioden ebenfalls stark geschädigt. Infolge dieser Schäden ist auch die vorhandene Geländerbefestigung nicht mehr intakt. Hier ist nach statischer Einschätzung dringend eine Instandsetzung erforderlich. Diese Maßnahme wird im III. Quartal 2011 durchgeführt.

Friederikenstraße 43

Die Abrissgenehmigung sowie die denkmalrechtliche Genehmigung sind erfolgt. Das beauftragte Planungsbüro erarbeitete parallel das Leistungsverzeichnis. Die Abrissarbeiten und die sich anschließenden Gestaltungsarbeiten werden in der Zeit vom 1.8. bis 30.9. erfolgen. Die Nachbarschaftsbeteiligung wurde durchgeführt und die Medienträger abgefragt.

Mittelstraße - Planung in Vorbereitung der Ausführung im HJ 2012

Aus der bereits existierenden Vorplanung aus dem Jahr 1996 wurden vom Planungsbüro die Leitungsbestände geprüft.

Abstimmungen mit Medienträgern und Kamera-Befahrung im südlichen Bereich erfolgten bereits.

Es werden Materialalternativen geprüft und der Ausbauumfang entsprechend den Rahmenbedingungen angepasst.

Rathaus

Die Vorentwürfe liegen vor.

Seitens der Verwaltung wurde der erforderliche Kostenanerkennungsantrag erarbeitet, das Landesverwaltungsamt Magdeburg hat diesen geprüft und am 15. Juni mit Kostenanerkennungsbescheid bestätigt.

Seitens des Planungsbüros werden entsprechend unserer Absprache die Bauantragsunterlagen incl. des erforderlichen Brandschutzkonzeptes am 27.6. bei der Bauordnung des Landkreises eingereicht.

Zur Erleichterung der Unterlagenbearbeitung fand am 30.5.2011, also bereits im Vorfeld der Einreichung der Bauantragsunterlagen, ein Abstimmungsgespräch mit der Bauordnungsbehörde und den Fachdiensten Brandschutz und Untere Denkmalbehörde, dem Landesamt für Denkmalpflege sowie dem Brandschutzgutachter statt.

Wesentlicher Knackpunkt war die Platzierung des Fahrstuhles im Bereich des Nordflügels und dem damit verbundenen erheblichen Eingriff in den ältesten Teil des Rathauses und in die noch ursprünglich erhalten gebliebene Dachkonstruktion des Flügels.

Dazu erarbeitet das Planungsbüro zu den Bauantragsunterlagen eine fundierte Begründung mit Alternativbetrachtung und Detailvorschlägen. Es war jedoch sichtbar, dass es zum Einvernehmen mit der Denkmalschutzbehörde kommen wird.

Simonettihaus:

Mit dem Schlossverein wurden die Verträge zu den reservierten Finanzmitteln für das Haushaltsjahr 2011 bereits abgeschlossen.

Die in den Verträgen verankerten Maßnahmen (Zerbster Straße 40 – Dacharbeiten am Saalgebäude; Zerbster Straße 42 – Sicherungsmaßnahmen am Dach u. Fassade sowie Innenarbeiten) werden fristgerecht im Haushaltsjahr 2011 abgeschlossen.

Der Nachbeantragung von Mitteln durch den Schlossverein wurde am 8.6.2011 im Hauptausschuss stattgegeben. Diese werden ebenfalls im Haushaltsjahr 2011 abgearbeitet und ermöglichen dem Verein, eine nahtlose Fortführung der Baumaßnahmen und die Arbeit mit dem in diesem Jahr erstmals eingesetzten Praktikanten der Jugendbauhütte Quedlinburg.

Wilke-Stiftung, Objekt Schloßstraße 61:

Der Wilke-Stiftung wird im Juni die Fördervereinbarung für die geplanten Maßnahmen 2011 zugestellt. Eine Realisierung dieser Maßnahmen soll ebenfalls bis zum Jahresende 2011 erfolgen.

Zu den Tiefbaubaumaßnahmen ist mitzuteilen, dass die Reparatur- und Unterhaltungsarbeiten kontinuierlich, gemäß Maßnahmenliste aus dem Bauausschuss, erfolgt. Zu bemerken ist dabei, dass der Anteil an SOG-Maßnahmen – also der Ordnung und Sicherheit - steigt.

Wie im Haushaltsplan festgelegt, erfolgt die Planung des Straßenbaus Antonienhüttenweg – Querstraße.

Die Aufnahme ins Mehrjahresprogramm 2011/2012 erfolgte durch das Landesverwaltungsamt mit Bescheid vom 1.6.2011. Für die Überarbeitung der Antragstellung war eine Fristsetzung zum 30.6.2011 abzuarbeiten und die Antragstellung zur Sonderförderung gem. § 16 Abs. 2 FAG erfolgte am 16.6.2011.

Die Bürgerbeteiligung wird voraussichtlich Ende August/Anfang September durchgeführt, so dass anschließend das Vergabeverfahren vorbereitet werden kann.

Im Rahmen des Programms der Breitbandversorgung ländlicher Räume erfolgt derzeit die Vorbereitung für Thießen, Wörpen, Wahlsdorf und Göritz in Form der Trassenabstimmung, auch mit den Medienträgern. Die voraussichtlichen Bauausführungen sind in den Monaten Juli und August vorgesehen. Abstimmungsprobleme gibt es lediglich in Thießen aufgrund ungenauer Bestandsunterlagen. Hier soll jedoch bis Ende Juli ebenfalls eine Klärung erfolgen.

Das Förderprogramm **Schlaglochbeseitigung** wird, vorbehaltlich der Beschlussfassung und Genehmigung des NT-Haushaltes, im Bereich der Ortsverbindung Pülzig – Cobbelsdorf durchgeführt. Die Ausführung ist dann in den Sommerferien vorgesehen.

Zum Radweg Unterfischerei – Klosterhof muss ich drei Worte mehr sagen. Die Ausschreibung erfolgte – allerdings waren die Gebote unverschämte hoch, sie überstiegen die geplanten Kosten um ein vielfaches, so dass wir gezwungen waren, die Ausschreibung aufzuheben. Es erfolgte eine erneute Ausschreibung, zu den Ergebnissen kann ich allerdings bisher nichts sagen.

Ein Fakt jedoch ist, dass dieses Phänomen der Baukostenüberschreitungen zu den vorgegebenen Planungen kein Einzelfall ist, wir werden aufgrund der vollen Auftragsbücher der Firmen noch des Öfteren mit diesem Problem zu tun bekommen.

Aus dem Bereich Soziales wurden bereits im vorgetragenen Baubereich Maßnahmen, wie Kindertagesstätten und Schulen benannt, die Wiederholung dessen kann ich mir sparen.

In diesem Zusammenhang darf ich ihnen noch mitteilen, dass mit Beginn des Schuljahres 2011/12 in die fünf Grundschulen unserer Stadt 97 Kinder eingeschult werden, wovon bisher 69 auch den Hort besuchen werden.

In den ländlichen Grundschulen tendieren die Zahlen zwischen 11 und 13, in den beiden Stadtschulen sind es insgesamt 61 Kinder.

Der Abschluss des Schuljahres unserer Musikschule wird entsprechend Tradition mit einem Konzert erfolgen, die Schlagzeugschüler schließen morgen mit ihren Darbietungen im Simonettihaus das Schuljahr und das Abschlusskonzert der weiteren Genres wird am 7. Juli in der Nikolaikirche sein. Zu beiden Konzerten lade ich Sie alle ganz herzlich ein.

Im Bereich Ordnung und Sicherheit ist zu berichten, dass in den Ortswehren Serno und Klieken Wehrleitungswahlen durchgeführt wurden. Das gewählte Personal hat sich lediglich in Klieken beim stellv. Wehrleiter geändert, dies ist jetzt Harald Glöckner.

Ich wünsche den gewählten neuen Ortswehrleitungen Erfolg in ihrer Arbeit und eine gute Zusammenarbeit in der Gesamtstadtwehr bzw. mit unserem Stadtwehrleiter.

Die Jugendfeuerwehren führten einen Stadtpokalwettbewerb durch, hier errangen Klieken den 1. Platz, Thießen den 2. Platz und Weiden den 3. Platz, auch hierzu meine Gratulation.

Weiterhin möchte ich Sie davon in Kenntnis setzen, dass seit der vergangenen Woche eine Umbenennung der Parkplätze an unserem Autobahnabschnitt erfolgte.

Der bisherige PP Cobbelsdorf heißt jetzt „Rosselquelle“ und der bisherige PP Wörlitz heißt jetzt „Kliekener Aue“.

In der 23. KW wurden wir durch die Forstbehörde in Kenntnis gesetzt, dass sowohl im Stadtbereich, als auch im Bereich des Flämingbades ein Befall des Baumbestandes mit Eichenprozessionsspinnern zu verzeichnen ist. Kontakt mit diesen Raupen kann bei Menschen zu Hautreizungen und

allergischen Reaktionen führen. Sowohl in den Kindereinrichtungen als auch im Flämingbad wurden die betroffenen Bereiche weiträumig abgesperrt und es erfolgte eine umfassende Information.

Sehr geehrte Damen und Herren Stadträte, gerade der Bereich der Freiwilligen Aufgaben ist in besonderer Weise davon abhängig, ob wir über Bewilligungen von Maßnahmen durch das Jobcenter verfügen können. Gemeinsam mit der GFA bemühen wir uns auch, mittels persönlicher Gesprächsführungen, die Sensibilität für die verschiedenen Bereiche herzustellen, die dann über 1 €-Job oder Maßnahmen „Aktiv zur Rente“ durchgeführt werden könnten. Sowohl im öffentlichen Bereich, als auch in den Vereinen wird dies immer schwieriger.

Für die Neugestaltung des städtischen Museums im Klosterhof ist es gelungen, 4 Teilnehmer für 3 Jahre in diese Maßnahme zu binden. Auf der Grundlage eines Honorarvertrages haben wir Herrn Prasse gewonnen, die Teilnehmer anzuleiten und seine Ideen einzubringen. Zum Museumstag wurden erste Erfolge gezeigt, weitere Teilabschnitte werden folgen und ich lade sie herzlich ein, die täglichen Öffnungszeiten für einen Besuch zu nutzen, es lohnt sich schon jetzt.

Im Bereich der kulturellen Höhepunkte gab es ab Mai, als die Sonne bereits etwas höher stand, eine Reihe von erfolgreichen Aktivitäten – vom City-Werbeverein in der Friederikenstraße oder die 20. Sommermusiktage mit den Chören, den Schulen und das Treidelfest an der Elbe, mit dem besonderen Höhepunkt der Einweihung des Elbelehrpfades. Hier nochmals ein Dankeschön an Karli Schmidt als Initiator. Dankeschön auch an die Mitglieder des Kanuvereins, die jährlich ihre Zeit und Kraft beim Schautreideln einsetzen.

Besonders gut angenommen wurde unsere Stadt in diesem Jahr für Veranstaltungen des Fahrradsports. Beginnend mit der Route der

Wittenberger Radsporttage zu uns auf den Klosterhof, folgend der sachsen-anhaltische Radeltag mit fast einhundert Aktiven auf der Radtour nach Wörlitz und der Höhepunkt, das SAW Familienfahrradfest auf dem Marktplatz, vermittelte allen Besuchern sehr viel Freude. Allen, die an der Vorbereitung und Durchführung beteiligt waren, möchte ich auf diesem Weg ein herzliches Dankeschön sagen.

Und ich glaube, ich kann sagen, es geht ja erst mal richtig los. In den Ortschaften haben auch die Dorffeste angefangen, wie z. B. letzte Woche in Düben und es geht diese Woche weiter in Hundeluft und bei uns in der Stadt mit dem Gewerbefest ja auch. Entsprechend dem mir vorliegenden Plan, gibt es im Sommer kein freies Wochenende. Na, dann, allen Initiatoren bestes Wetter und ganz viel Erfolg.

Beim Wetter angelangt, komme ich jetzt auch zum Bericht über die Stadtwerke, denn sicher auch diesem ist geschuldet, dass die diesjährige Fährsaison, bis zum gegenwärtigen Zeitpunkt – und im Gegensatz zum letzten Jahr, ohne Unterbrechungen lief und zufrieden stellende Ergebnisse zu verzeichnen waren. Insbesondere an den Wochenenden sowie an den Herrentags- und Pfingstfeiertagen zeigte sich eine rege Inanspruchnahme.

Die guten Ergebnisse sind umso wichtiger, da durch die bevorstehende Landrevision ohnehin ein verkürztes Betriebsjahr zu erwarten ist. Sollten wir die in Aussicht gestellten Zuwendungen für die Landrevision erhalten, ist aus jetziger Sicht davon auszugehen, dass die Fähre mit Ablauf des Monats Oktober außer Betrieb geht, um die Landrevision in den Monaten November/ Dezember auszuführen, da die Fördermittel noch in diesem Jahr „verbaut“ werden müssen.

Im Flämingbad verläuft die, am 15. Mai, gestartete Badesaison 2011 bis jetzt ebenfalls zufrieden stellend, mit bisheriger positiver

Besucherresonanz. Allerdings kennen wir in den beiden genannten Bereichen die absolute Wetterabhängigkeit.

Auch in diesem Jahr wird der Wasserrettungsdienst durch die, auf Initiative des Schwimmmeisters, Herrn Glaubig, in 2005 gegründete Ortsgruppe der DLRG, abgesichert. Die mittlerweile nun schon 6-jährige Arbeit der DLRG wird durch die Stadtwerke grundsätzlich unterstützt.

Die DLRG-Ortsgruppe sowie die Stadtwerke selbst unterstützten auch beim SAW- Familien- und Fahrradfest.

Momentan laufen die Vorbereitungen für die MDR-Sputnikparty im Flämingbad.

Der Jahreszeit entsprechend, werden durch den Bereich der Stadtwirtschaft, neben den Mäh- und Bewässerungsarbeiten, Bau- und Erdarbeiten im Rahmen der städtischen Baumaßnahmen sowie Tiefbauarbeiten im Antonienhüttenweg für den Bereich Trinkwasser durchgeführt. Nach erfolgter Beprobung und Feststellung der Keimfreiheit der neu verlegten Trinkwasserleitung, wird diese, ab dem kommenden Montag (27. Juni) umgeschlossen und in Betrieb genommen. Um diese Umschlussarbeiten vorzubereiten, ist es erforderlich, vom 24. bis spätestens 30. Juni, in Abstimmung mit dem Ordnungsamt, eine Sperrung des Siedlerweges für den Durchgangsverkehr vorzunehmen.

Die Wassererzeugung im Wasserwerk Coswig (Anhalt), Standort Wörpen läuft störungsfrei.

In der Verwaltung der Stadtwerke wurde der, durch den Betriebsausschuss am 9. Juni einstimmig beschlossene 1. Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2011 erarbeitet, der heute ebenfalls zur Beschlussfassung durch den Stadtrat auf der Tagesordnung steht.

Parallel dazu liefen und laufen die Arbeiten zur Prüfung des Jahresabschlusses 2010, so dass davon auszugehen ist, dass die

Feststellung des Ergebnisses des Jahresabschlusses in der Septembersitzung erfolgen kann.

Die im Betriebsausschuss im Mai besprochene und festgelegte Ausschreibung eines Contractor für die Wärmeerzeugung über BHKW, mit der ich die Firma ENERKO zu beauftragen hatte, ist erfolgt. Lt. Mitteilung vom 20.6. wird ENERKO das Ergebnis am 29.6.2011 vorlegen. Dem Betriebsausschuss wird das Ergebnis unmittelbar zugearbeitet und in einer Betriebsausschusssitzung entschieden.

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit.